

Stadt Oberhausen	28.05.2019 15:00 Uhr	Rechnungsprüfungsausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
12. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Anwesende

Herr Koch, Lühr	
Herr Bennewa, Helmut	
Herr Benter, Christian	
Herr Bischoff, Jörg	
Herr Blanke, Andreas	
Frau Boos, Regina	
Frau Brands, Beatriks	
Herr Flore, Manfred	für Herrn Brodrick, Helmut
Herr Derksen, Rene	
Herr Dr. Goeke, Martin	
Frau Gödderz, Sandra	
Frau Jacobs, Silke	
Herr Köhler, Hans-Jürgen	
Herr Lange-Scheffler, Stefan	
Herr Lenz, Eugen	
Herr Mellis, Karl-Heinz	
Frau Müthing, Christa	
Herr Dröhne, Manuel	für Frau Radtke, Dorothee
Herr Tüzün, Saadettin	
Frau Walther, Andrea-Cora	
Frau Wolter, Marita	
Herr Wolter, Horst	

Abwesende

Frau Bongers, Sonja	entschuldigt
---------------------	--------------

Verwaltung

Herr Schranz, Daniel	Oberbürgermeister
Herr Tsalastras, Apostolos	Erster Beigeordneter und Stadtkämmerer
Herr Motschull, Frank	Beigeordneter
Frau Lauxen, Sabine	Beigeordnete
Herr Güldenzopf, Ralf	Dezernent
Herr Schmidt, Jürgen	Dezernent

Stadt Oberhausen	28.05.2019 15:00 Uhr	Rechnungsprüfungsausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
12. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Bereich Rechnungsprüfung

Herr Thönissen, Frank
Herr Icking, Siegfried
Frau Franke, Eva
Herr Möhlen, Hans-Jörg
Herr Januschewski, Andreas

Außerdem

Herr Schnellbacher, Jörg
Frau Redenbach, Ineke
Herr Lück, Peter
Herr Kawicki, Achim
Frau Strehlow, Christina
Frau Tkocz, Andrea
Frau Ingenleuf, Sabine
Frau Janclas, Sabine

Bereich 1-1/Finanzen
FB 2-0-10/Stabsstelle Zentrale Vergabe
FB 2-0-10/Stabsstelle Zentrale Vergabe
Bereich 4-1/Personal und Organisation
Bereich 4-1/Personal und Organisation
Bereich 4-1/Personal und Organisation
Bereich 4-1/Personal und Organisation
Bereich 5-6/Verkehrsplanung und Tiefbau

Stadt Oberhausen	28.05.2019 15:00 Uhr	Rechnungsprüfungsausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
12. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Tagesordnung:

I. ÖFFENTLICHER TEIL

- 1 Formelle Feststellungen und Hinweise

- 2 Abberufung einer Rechnungsprüferin
Vorlage: B/16/4655-01

- 3 Neues Kommunales Finanzmanagement
Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2017
Vorlage: B/16/4593-01

- 4 Aktueller Sachstand
Entwurf der Dienstanweisung über die Durchführung und Abrechnung von
Baumaßnahmen des Bereiches 5-6/Verkehrsplanung und Tiefbau
Vorlage: M/16/4743-01

- 5 Einrichtung einer befristeten Vollzeitplanstelle „Technische Prüfung“ innerhalb des
Bereiches 0-2/Rechnungsprüfung
Vorlage: B/16/4737-01

Stadt Oberhausen	28.05.2019 15:00 Uhr	Rechnungsprüfungsausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
12. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

I. ÖFFENTLICHER TEIL

1. Formelle Feststellungen und Hinweise

Der Vorsitzende **Herr Stadtv. Koch** eröffnet die 12. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses in der Legislaturperiode 2014/2020 und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass den Ausschussmitgliedern die Einladungen form- und fristgerecht am 16.05.2019 sowohl in elektronischer als auch in Papierform zugeleitet worden sind. Die Unterlagen zu den Tagesordnungspunkten I.4 und I.5 wurden am 23.05.2019 nachgereicht; Änderungs- oder Ergänzungswünsche zur Tagesordnung ergeben sich nicht.

Ferner stellt der Vorsitzende **Herr Stadtv. Koch** fest, dass es zur Niederschrift über die Ausschusssitzung am 20. November 2018 keine Einwände gibt und diese damit genehmigt ist.

2. Abberufung einer Rechnungsprüferin Vorlage: B/16/4655-01

Der Vorsitzende **Herr Stadtv. Koch** stellt fest, dass der Beschlussvorschlag (Drucksache Nr. B/16/4655-01), Frau Roswitha Renzing als Rechnungsprüferin abzubrufen, einstimmig vorberaten ist.

3. Neues Kommunales Finanzmanagement Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2017 Vorlage: B/16/4593-01

Herr Stadtv. Benter bedankt sich bei der Rechnungsprüfung und der Verwaltung für den vorliegenden Bericht. Die Tatsache, dass der Bericht nur 22 Hinweise enthält, ist ein positives Ergebnis und zeigt einen konstruktiven Umgang zwischen der Rechnungsprüfung und der Verwaltung mit klärungsbedürftigen Sachverhalten. Einen besonderen Dank richtet **Herr Stadtv. Benter** an die Verantwortlichen der Verwaltung im Hinblick auf die prognostizierte Zielerreichung eines Haushaltsausgleiches im Jahr 2017 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von rund 2 Mio. EUR. Hinsichtlich rückläufiger Fehlbeträge und einer verbesserten Investitionsquote schließt er sich dem formulierten Fazit zum Lagebericht an. Zum Hinweis 6 bemerkt **Herr Stadtv. Benter** kritisch, dass der Entwurf einer Neufassung der AGA nicht bereits vorausschauend eine Neustrukturierung der OGM GmbH berücksichtigt. Dies gibt Anlass zu der Annahme, dass der jetzige Entwurf nach Abschluss des Prozesses „Rückführung der OGM GmbH“ einer weiteren Überarbeitung bedarf. Zu den Themen der Wertberichtigung und Verjährung von

Stadt Oberhausen	28.05.2019 15:00 Uhr	Rechnungsprüfungsausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
12. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Forderungen greift **Herr Stadtv. Benter** die Empfehlung 1 des Berichtes auf und fragt nach, warum die Umsetzung der bereits seit dem Jahr 2014 vorhandenen Entwurfsfassung einer Geschäftsanweisung zum Forderungsmanagement so lange dauert.

Frau Stadtv. Jacobs bedankt sich ebenfalls für den Bericht. Ausgehend von einem Fehlbetrag aus der Eröffnungsbilanz in Höhe von 281 Mio. EUR zeigen die Jahresfehlbeträge zwischen 2008 und 2016 eine rückläufige Tendenz. Insbesondere der Zufluss von Konsolidierungshilfen des Landes NRW in Form der Mittel aus dem Stärkungspakt Stadtfinanzen (rund 396 Mio. EUR) hat zur finanziellen Entlastung des Haushaltes beigetragen, sodass die Stadt Oberhausen ihre Handlungsfähigkeit zurückerlangt hat. **Frau Stadtv. Jacobs** merkt an, dass man den Haushaltsausgleich aus eigener Kraft nicht außer Acht lassen darf. Bei aller Freude über den erwirtschafteten Jahresüberschuss 2017 in Höhe von rund 2 Mio. EUR bleibt das Problem der „Altschulden“ bestehen. Insoweit sollten sich Herr Oberbürgermeister Schranz und Herr Erster Beigeordneter und Stadtkämmerer Tsalastras für einen „Altschuldenfonds“ einsetzen.

Frau Stadtv. Walther schließt sich ebenfalls dem Dank für den Bericht an. Bezug nehmend auf die Ausführungen zur Investitionsquote (Hinweis 4) fragt sie, ob den künftigen Jahresabschlüssen eine Darstellung - analog der Übersicht zu den Anlagen im Bau (Seite 64) - beigefügt werden kann, die deutlich macht, was die Investitionsförderungsprogramme, wie zum Beispiel das Kommunalinvestitionsförderungsgesetz oder das Landesprogramm „Gute Schule 2020“, bewirken. Zum Hinweis 9 (Seite 18) erkundigt sich **Frau Stadtv. Walther** danach, was für die Liste der „Sondervergabestellen“ noch zu erarbeiten ist.

Herr Kawicki geht auf die Gründe ein, die den Entstehungsprozess einer neuen AGA beeinflussen. Bei der Neufassung dieses umfangreichen Regelungswerkes müssen alle Organisationseinheiten der Verwaltung mit einbezogen werden. In diesem Zusammenhang sind die Auswirkungen der „Rückführung der OGM GmbH“ auf die dann gegebene Organisationsstruktur und die damit einhergehenden Zuständigkeiten und Arbeitsabläufe zu berücksichtigen. Darüber hinaus macht die Neufassung der AGA auch eine Überprüfung bzw. Überarbeitung sämtlicher Dienst- und Geschäftsanweisungen erforderlich. Die personellen Kapazitäten für diese Arbeiten sind jedoch begrenzt.

Herr Stadtv. Koch verweist unter Beipflichtung von **Herrn Stadtv. Benter** darauf, dass die von OGM und Verwaltung gemeinsam genutzte Standardsoftware mit vorgegebenen Standardprozessen und Organisationsstrukturen arbeitet. Er appelliert an die AGA-Arbeitsgruppe, nicht auf die Eingliederung der OGM zu warten und erst dann deren Arbeitsabläufe und Strukturen zu übernehmen. Besser sei es, die Organisationsstruktur und Arbeitsabläufe schon jetzt so zu planen und zu beschreiben, wie sie von der SAP Software vorgegeben werden. Die andere Möglichkeit, die Software später an gewachsene Arbeitsabläufe anzupassen, sei sehr zeit- und kostenaufwändig.

Stadt Oberhausen	28.05.2019 15:00 Uhr	Rechnungsprüfungsausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
12. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Bezug nehmend auf Hinweis 7, wonach der Bereich Recht zurzeit einen Entwurf für eine Neufassung der Aktenordnung aus dem Jahre 1968 fertigt, erkundigt sich **Herr Stadtv. Benter** nach einer Zeit-/Zielplanung.

Während **Herr Kawicki** den Beginn der Entwurfsfassung durch den Bereich Recht bestätigt, thematisiert **Herr Dezernent Schmidt** die in diesem Zusammenhang zu berücksichtigenden Aspekte der Digitalisierung. Vor dem Hintergrund, dass sich alle Kommunen mit der Nutzung elektronischer Medien und Kommunikationsmittel sowie der elektronischen Aktenführung befassen müssen, werden diesbezüglich Rahmenbedingungen in einer Arbeitsgruppe des Personalausschusses des Deutschen Städtetages entwickelt. In der Zusammenarbeit mit allen Städten geht es um die Gestaltung elektronisch nachvollziehbarer und kostengünstiger Prozesse.

Herr Erster Beigeordneter und Stadtkämmerer Tsalastras greift die Frage nach der Verzögerung für die Einführung einer bereits seit 2014 im Entwurf vorhandenen Geschäftsanweisung zum Forderungsmanagement auf. Demnach war die Schaffung der SAP-technischen Voraussetzungen mit einem großen Zeitaufwand verbunden und erforderte hinsichtlich der Erfassung von Verjährungsdaten auch nachgehend noch manuelle und zeitaufwendige Anpassungen. In diesem Zusammenhang betont **Herr Erster Beigeordneter und Stadtkämmerer Tsalastras** die Verantwortlichkeit bzw. Zuständigkeit der übrigen Dienststellen für die Beurteilung der Werthaltigkeit von Hauptforderungen. Entsprechende Informationen durch die Fachverwaltungen bedingen eine zeitgerechte Bearbeitung der korrespondierenden Nebenforderungen in der Finanzbuchhaltung. Zudem bedarf es vor der Veröffentlichung der Geschäftsanweisung zum Forderungsmanagement der Lösung von organisatorischen Umsetzungsproblemen.

Des Weiteren stellt **Herr Erster Beigeordneter und Stadtkämmerer Tsalastras** den Ausweis der Investitionsquote, differenziert nach den verschiedenen Investitionsförderungsprogrammen, in den künftigen Jahresabschlüssen in Aussicht. Allerdings kann eine entsprechende Darstellung erst mit dem Jahresabschluss für das Jahr 2019 erfolgen, da der Jahresabschluss für das Jahr 2018 bereits fertiggestellt ist.

Herr Erster Beigeordneter und Stadtkämmerer Tsalastras nimmt den Dank der Ausschussmitglieder zum Jahresabschluss 2017 entgegen. Sowohl die Mittel aus dem Stärkungspakt Stadtfinanzen als auch eigene Konsolidierungsmaßnahmen haben zu dem guten Ergebnis in Form des Jahresüberschusses geführt. Die Aussichten auf eine erfolgreiche Haushaltssanierung der Stadt Oberhausen werden jedoch weiterhin maßgeblich von Altschulden und dem Ausweis eines negativen Eigenkapitals beeinflusst. In diesem Zusammenhang finden Möglichkeiten zur Minimierung des Zinsänderungsrisikos Berücksichtigung. Insgesamt gilt es, die Altschuldenproblematik mit anderen Kommunen gemeinsam anzugehen und auch unter Einbeziehung der Bundesebene lösungsorientiert zu kommunizieren.

Nach Auskunft von **Frau Redenbach** wird zurzeit der Entwurf einer Liste der „Sondervergabestellen“ mit dem Bereich Rechnungsprüfung abgestimmt. Dazu ergänzt **Herr Icking**, dass die Liste als Kontrollinstrument für die gesamte Verwaltung nutzbar gemacht werden soll.

Stadt Oberhausen	28.05.2019 15:00 Uhr	Rechnungsprüfungsausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
12. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Der Vorsitzende **Herr Stadtv. Koch** fasst zusammen, dass der Rechnungsprüfungsausschuss den Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2017 (Drucksache Nr. B/16/4593-01) einstimmig wie folgt beschlossen hat:

1. Der Rechnungsprüfungsausschuss beschließt den als Anlage beigefügten Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der Stadt Oberhausen zum 31.12.2017. Aufgrund der durchgeführten Prüfung wird ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.
2. Der Rechnungsprüfungsausschuss leitet den oben genannten Prüfungsbericht über den Oberbürgermeister an den Rat der Stadt mit der Empfehlung weiter, den Jahresabschluss zum 31.12.2017 festzustellen.
3. Der Rechnungsprüfungsausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt hinsichtlich des Jahresüberschusses zu beschließen, dass der Jahresüberschuss in der Ergebnisrechnung zum 31.12.2017 in Höhe von 1.804.687,32 EUR den Bestand des „Nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrages“ verringert (siehe Aktivseite der Bilanz, Position 4).
4. Der Rechnungsprüfungsausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt, dem Oberbürgermeister Entlastung zu erteilen.

4. Aktueller Sachstand
Entwurf der Dienstanweisung über die Durchführung und Abrechnung von
Baumaßnahmen des Bereiches 5-6/Verkehrsplanung und Tiefbau
Vorlage: M/16/4743-01

Herr Dezernent Schmidt nimmt Bezug auf die Ausführungen in der letzten Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses. Nach verwaltungsinterner Abstimmung liegt nunmehr der überarbeitete Entwurf der Dienstanweisung über die Durchführung und Abrechnung von Baumaßnahmen für den Bereich 5-6/Verkehrsplanung und Tiefbau der Stadt Oberhausen vor. Der Personalrat hat jedoch im Rahmen des Beteiligungsverfahrens noch nicht abschließend Stellung genommen.

Da die fristgerechte Vorlage von Bauabrechnungen in den Sitzungen des Rechnungsprüfungsausschusses immer schon thematisiert wurde, begrüßt **Frau Stadtv. Jacobs** die mit dem Entwurf einer neuen Dienstanweisung Bau vorgesehene Ausweitung der Vorlagepflicht für erstellte Bauabrechnungen bei der Rechnungsprüfung von bislang „*spätestens zwei Monaten nach Schließung des Baukontos*“ auf nunmehr „*in der Regel spätestens sechs Monate nach mangelfreier Abnahme der Gesamtleistung*“. Ihre Bedenken äußert **Frau Stadtv. Jacobs** jedoch hinsichtlich einer zur Aufgabenerfüllung notwendigen ausreichenden Personalausstattung.

Stadt Oberhausen	28.05.2019 15:00 Uhr	Rechnungsprüfungsausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
12. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Insbesondere mit Blick auf die vorausgegangenen Diskussionen in dieser Angelegenheit bezweifelt **Herr Stadtv. Benter**, ob die Fristverlängerung von zwei auf sechs Monate als Gewinn zu beurteilen ist. Soweit der vorliegende Entwurf der Dienstanweisung nur auf den Geltungsbereich von Neu-, Erweiterungs- und Umbaumaßnahmen des Bereiches Verkehrsplanung und Tiefbau (Straßenbauprogramm) ausgerichtet ist, erkundigt er sich nach dem zu erwartenden Zeitraum für die Erstellung einer Dienstanweisung für die übrigen Bauherrenbereiche der Verwaltung. Im Vergleich zur bislang gültigen Version stellt **Herr Stadtv. Benter** eine insgesamt „schlankere Fassung“ der neuen Dienstanweisung fest, in der zum Teil Definitionen entfallen sind.

Frau Stadtv. Walther stellt fest, dass eine Verbindlichkeit der neuen Dienstanweisung Bau für freischaffende Architekten und Ingenieure in der vorliegenden Entwurfsfassung nicht mehr vorgesehen ist. Ebenso hinterfragt **Frau Stadtv. Walther** den Inhalt der im Entwurf genannten Anlagen 1 bis 3.

Frau Jancias informiert, dass die nunmehr festzustellenden verschiedenen Änderungen in der Dienstanweisung das Ergebnis einer nochmaligen intensiven Auseinandersetzung mit dem Entwurf in der Fassung vom November 2018 sind. Wird in der Dienstanweisung zum Beispiel Bezug auf gesetzliche Bestimmungen genommen, ist eine nochmalige Erläuterung bzw. Aufführung dieser gesetzlichen Bestimmungen entbehrlich. Die Dienstanweisung wurde dadurch „verschlankt“. Zu den angemahnten fehlenden Anlagen erklärt **Frau Jancias**, dass diese bereits Bestandteil der Fassung vom November 2018 waren und dass diese der Niederschrift nochmals beigelegt werden. Hinsichtlich der Aufbereitung der Bauakten hat es Abstimmungen mit dem Bereich Rechnungsprüfung gegeben. Fertiggestellte Bauabrechnungen werden nunmehr - soweit möglich - kontinuierlich dem Bereich Rechnungsprüfung zugeleitet (bisher für 15 Maßnahmen bis 2018). **Frau Jancias** muss in diesem Zusammenhang aber auch beklagen, dass die Aufbereitung der Bauakten aufgrund fehlender Kapazitäten zurzeit nur eingeschränkt vorgenommen werden kann.

Herr Dezernent Schmidt schlägt vor, die endgültige Fassung der Dienstanweisung für den Bereich Tiefbau nach Abschluss des Beteiligungsverfahrens zur Verfügung zu stellen. Den Entwurf einer Dienstanweisung für die restlichen Bauherrenbereiche stellt er für das erste Halbjahr 2020 in Aussicht.

Der Vorsitzende **Herr Stadtv. Koch** hält als Ergebnis fest, dass der Rechnungsprüfungsausschuss die Vorlage über den aktuellen Sachstand „Entwurf der Dienstanweisung über die Durchführung und Abrechnung von Baumaßnahmen des Bereiches 5-6/Verkehrsplanung und Tiefbau“ (Drucksache Nr. M/16/4743-01) zur Kenntnis genommen hat.

Stadt Oberhausen	28.05.2019 15:00 Uhr	Rechnungsprüfungsausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
12. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

**5. Einrichtung einer befristeten Vollzeitplanstelle „Technische Prüfung“ innerhalb des Bereiches 0-2/Rechnungsprüfung
Vorlage: B/16/4737-01**

Frau Stadtv. Walther bedauert, dass keine exakte Berechnung des Stellenbedarfes mit belastbaren Daten (wie z. B. Fallzahlen) möglich ist.

Während **Frau Stadtv. Jacobs** und **Herr Stadtv. Benter** grundsätzlich die Einrichtung einer weiteren - wenn auch befristeten - Vollzeitplanstelle positiv bewerten, befürchtet **Herr Stadtv. Dr. Goeke**, dass die befristete Stelleneinrichtung, gemessen an dem in der Vorlage dargestellten stetig wachsenden Beratungsaufwand und im Hinblick auf die aus dem prognostizierten Gesamtauftragsvolumen von Fördermaßnahmen resultierenden Prüfungstätigkeiten, nicht ausreichend sein könnte.

Nach Informationen des **Herrn Dezernenten Schmidt** ist der Bereich Personal und Organisation intensiv um eine Lösung der Personalproblematik im Fachbereich Technische Prüfung - hervorgerufen durch die Langzeiterkrankungen der zwei Fachprüferinnen - bemüht. Die darüber hinaus gehende befristete Stelleneinrichtung orientiert sich am Zeitraum der umzusetzenden Fördermaßnahmen. Hinsichtlich der Dauer des Stellenbesetzungsverfahrens geht **Herr Dezernent Schmidt** vom Erfolg einer internen Besetzung aus, sodass eine externe Stellenausschreibung wahrscheinlich nicht notwendig sein wird.

Abschließend stellt der Vorsitzende **Herr Stadtv. Koch** fest, dass der Rechnungsprüfungsausschuss den Beschlussvorschlag über die Einrichtung einer befristeten Vollzeitplanstelle „Technische Prüfung“ innerhalb des Bereiches 0-2/Rechnungsprüfung (Drucksache Nr. B/16/4737-01) einstimmig vorberaten hat.

Ende der Sitzung:

16:01 Uhr



.....
Koch
Vorsitzender



.....
Thönissen
Schriftführer